

De Seppetoni verzelt Witz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



De Seppetoni verzelt Witz

Ein Rekrut wird von der pädagogischen Prüfungskommission im Rechnengeprüft. Examinator: «Was macht 15 plus 15 zusammen?» Rekrut schweigt. Examinator: «Ihr trinkt doch auch Bier?» Rekrut (erleichtert): «Jo jo!» Examinator: «Gut! Wenn Ihr zwei Glas Bier trinkt und es kostet jedes 15 Rappen, was habt Ihr dann zu bezahlen?» Rekrut: «Das säät mer amel Kellneri scho!»

*

Eine Bauernfrau schenkte einem armen Büblein ein Stück Brot. Der Kleine will sich entfernen, vergift aber das Danken. Die Frau will ihn

gute Sitte lehren und ruft ihm nach: «Du, Jokebli, was mues me säge, wenn men em Brod gge het?» Jokebli: «Chom bald wieder!»

*

Ein fremder Tourist ließ sich in einer Alphütte frische Milch trefflich schmecken, schimpfte aber dabei weidlich über die Fliegen, welche ihn belästigten. Da bemerkte begütigend der Senn: «Jää luegid, wo Vech ischt, do sönd halt au Flüüge!»

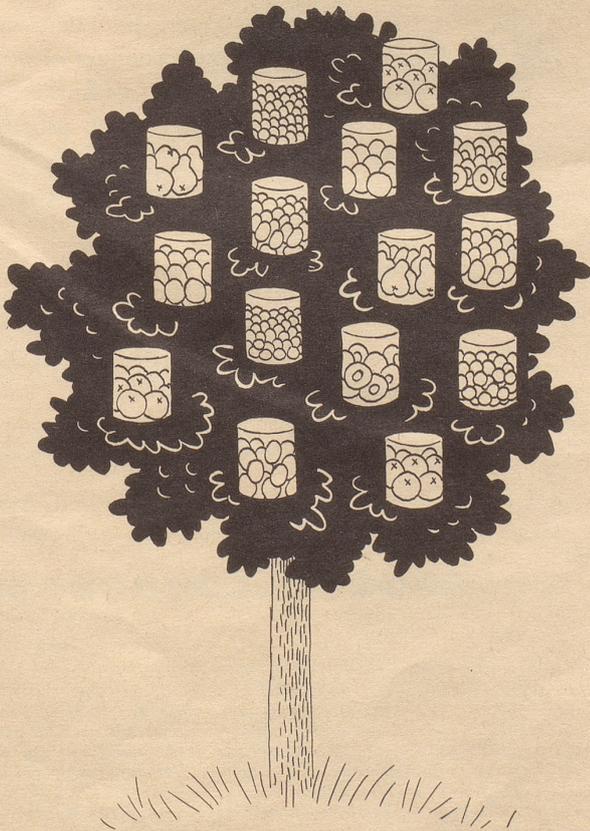
*

In einer Gemeindegerechtsitzung wurden Bußen für Abwesenheit von den Sitzungen beschlossen. Der Antrag ging auf 1 Franken. Da erhob sich mit bedenklicher Miene ein hablicher Viehbesitzer und sprach: «Jää, Herr Präsident, ehr Herre, wie isch es denn, wenn änn im Schtall aabonden ischt?»

*

Der kleine siebenjährige Johannes kommt mit einem sehr schlechten Schulzeugnis nach Hause und gibt der scheltenden Mutter die Antwort: «Das schadet gär nütz, d Hoptsach isch, wenn me gsond ischt!»

(Aus alten Appenzeller Kalendern)



Der Idealbaum der modernen Hausfrau

Flemig



Nimm reine Natur-Vitamine...

Ergänzen Sie Ihren Vitamin-Vorrat täglich mit Halitran - mit reinen, natürlichen Vitaminen! Schon eine einzige Halitran-Kapsel enthält gleichviel Vitamine wie ein ganzer Esslöffel Lebertran! Halitran gibt mehr Widerstandskraft gegen Grippe, Bronchitis und schützt vor Erkältungen. Nehmen Sie 2 Kapseln pro Tag! Leicht und angenehm einzunehmen!

Halitran

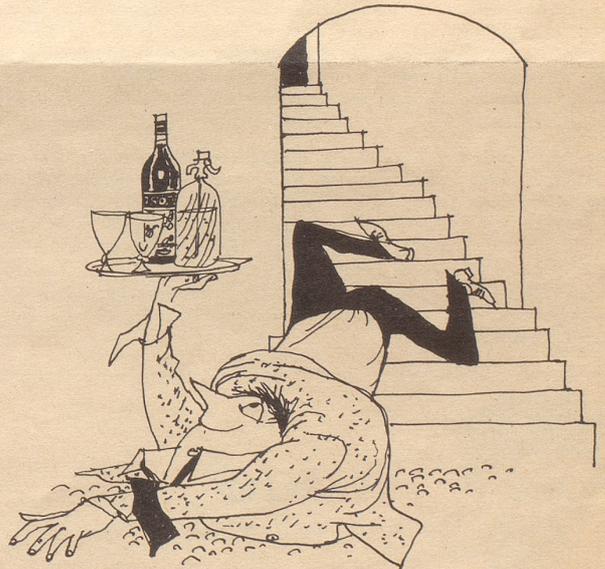
50 Kapseln Fr. 3.25
100 Kapseln Fr. 5.70
In Apotheken und Drogerien

60 mal mehr Vitamine als gewöhnlicher Lebertran

Motto für den Alltag

Ausser beim Graben
muss man wohl immer unten anfangen.

*Ein kühlendes Glas Vermouth Isotta gespritzt
trinkt man von oben nach unten
oder — mit Halm — von unten nach oben.*



Vermouth
Isotta rot * weiss * demi sec

... man liebt ihn auf den ersten Schluck.